

Das lokale Sprachausgabemodul VMG-16 gibt die zuvor aufgenommenen Ansagen wieder. Es kann mit der Alarmzentrale CA-64 und den Zentralen der Reihe INTEGRA als Erweiterungsmodul der Ausgänge, sowie mit einer beliebigen Einrichtung, die die Eingänge des Moduls steuern kann, zusammenarbeiten.

1. Beschreibung der Platine

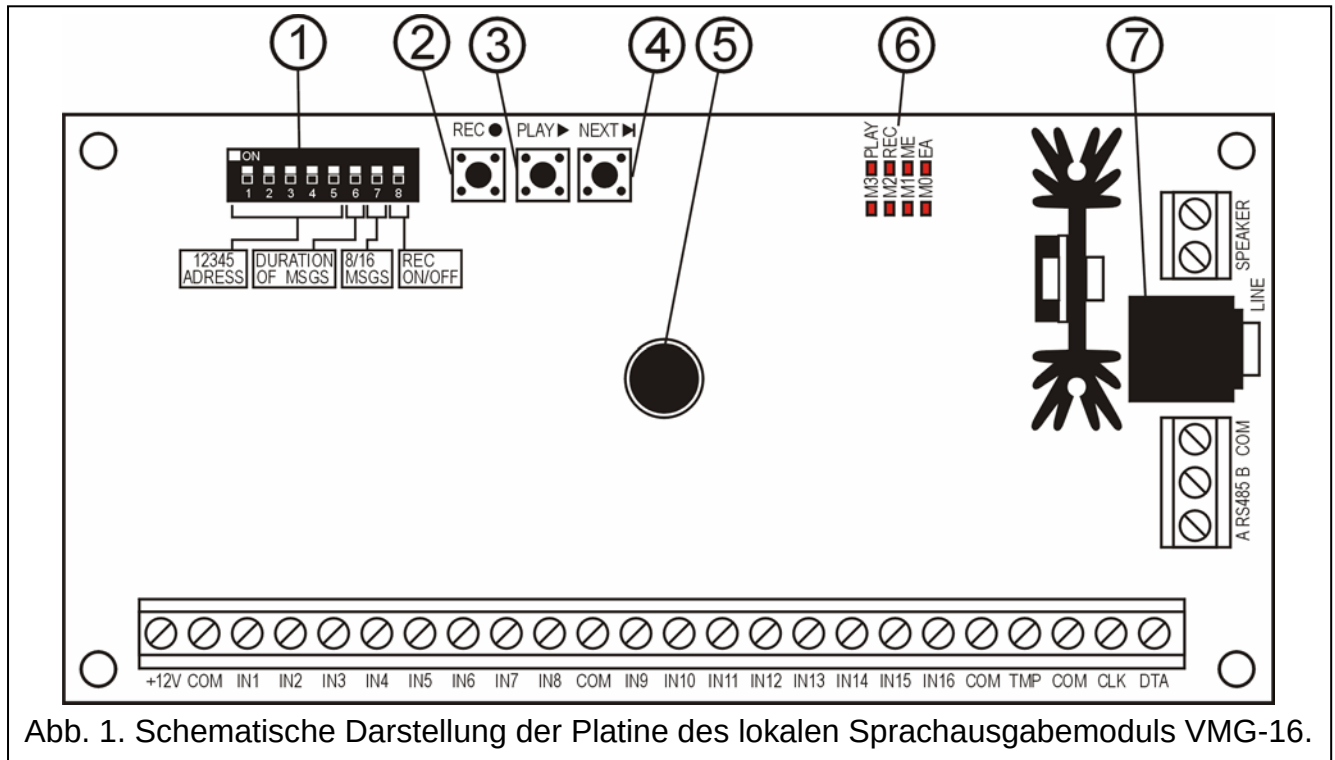


Abb. 1. Schematische Darstellung der Platine des lokalen Sprachausgabemoduls VMG-16.

Erklärungen zur Abbildung:

- 1 – **Gruppe der DIP-Schalter** – Einstellung der individuellen Moduladresse und der Optionen, die sich auf den Betrieb des Moduls beziehen (siehe: DIP- SCHALTER).
- 2 – **Taste REC** – Aufnahme der Ansagen;
- 3 – **Taste PLAY** – Wiedergabe der aufgenommenen Ansagen;
- 4 – **Taste NEXT** – Umschalten der folgenden Ansagen;
- 5 – **Mikrofon**;
- 6 – **Dioden** (siehe: SIGNALISIERUNG AN DEN DIODEN):
 - M0...M3** - Nummer der Ansage;
 - PLAY** - Wiedergabe der Ansage;
 - REC** - Aufnahme der Ansage;
 - ME** - für die Ansagen bestimmte Speicher ist voll;
 - EA** - Speisung / Kommunikation mit der Zentrale.
- 7 – **LINE - Buchse** – Anschluss des Hörers bzw. eines externen Audioverstärkers.

Klemmenbeschreibung:

+12V – Speiseeingang.

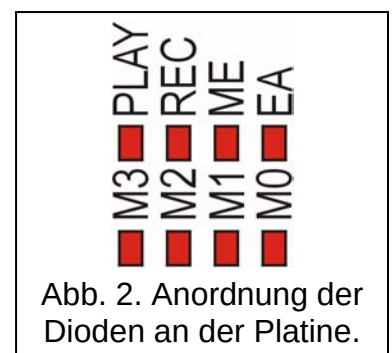


Abb. 2. Anordnung der Dioden an der Platine.

- COM** – Masse.
- IN1...IN16** – Eingänge, die entsprechende Ansagen auslösen (Zusammenarbeit mit beliebiger Einrichtung).
- TMP** – Eingang des Sabotagekreises des Moduls (NC).
- CLK, DAT** – Klemmen des Kommunikationsbusses.
- A RS485 B** – Klemmen der Schnittstelle RS-485.
- SPEAKER** – Klemmen zum Anschluss des 8 Ω Lautsprechers. Ausgang mit bis zu 6 W regulierbarer Leistung.

1.1 DIP-Schalter

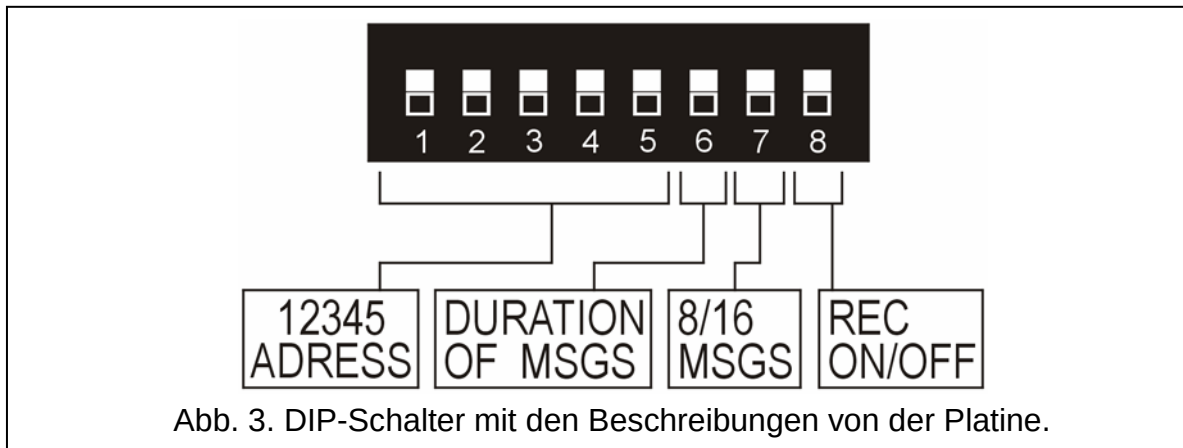


Abb. 3. DIP-Schalter mit den Beschreibungen von der Platine.

Schalter von 1 bis 5 dienen zur Einstellung der Moduladresse. Die Adresse ist erforderlich bei der Zusammenarbeit des Sprachausgabemoduls VMG-16 mit der Zentrale CA-64 und den Zentralen der Reihe INTEGRA und muss sich von den Adressen der sonstigen Module, die an den Erweiterungsbus der Alarmzentrale angeschlossen sind, unterscheiden. Um die Adresse eines Erweiterungsmoduls zu bestimmen, addieren Sie die an den einzelnen DIP-Schaltern eingestellten Werte gem. Tabelle 1.

Nummer des Schalters	1	2	3	4	5
Zahlenwert (für den Schalter in ON-Stellung)	1	2	4	8	16

Tabelle 1.

Mit den fünf Schaltern können Sie 32 Adressen (Zahlen von 0 bis 31) eingeben. Die Adressen der Erweiterungsmodule, die an einen Bus angeschlossen sind, dürfen sich zwar nicht wiederholen, aber die Reihenfolge der Adressenzuordnung ist dagegen frei. Es wird empfohlen, die Angabe der Adressen für Erweiterungsmodule, die an einen Bus angeschlossen sind, mit Null zu beginnen. Dadurch können Sie in der Zukunft die Probleme mit einer Systemerweiterung vermeiden.

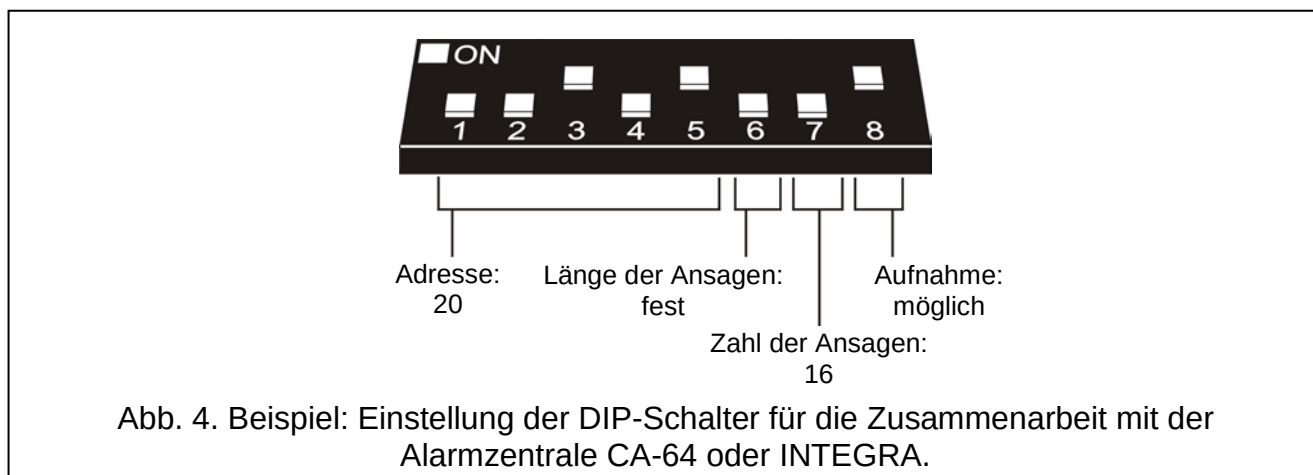
Wenn das Modul mit der Zentrale CA-64 oder INTEGRA nicht zusammenarbeitet, hat die Lage der Schalter 1-5 keine Bedeutung.

Schalter 6 erlaubt die Wahl einer Länge von Ansagen: fest (der Schalter in OFF- Stellung) oder veränderlich (der Schalter in ON-Stellung). Bei Ansagen mit fester Länge können Sie bis zu 16 Ansagen von je 15 Sekunden aufnehmen. Bei Ansagen mit veränderlicher Länge darf die Gesamtlänge der aufgenommenen Ansagen 4 Minuten nicht überschreiten.

Schalter 7 betrifft ausschließlich die Zusammenarbeit mit den Zentralen CA-64 oder INTEGRA. Mit seiner Hilfe bestimmen Sie die Anzahl der Ansagen, die das Sprachausgabemodul wiedergeben wird: 16 (Schalter in OFF- Stellung) bzw. 8 (Schalter in ON-Stellung). Ein Sprachausgabemodul VMG-16 mit Wiedergabe von 8 Ansagen, wird im System als ein Erweiterungsmodul der Ausgänge identifiziert und belegt eine Adresse. Das Sprachausgabemodul VMG-16 mit Wiedergabe von 16 Ansagen, wird im System als zwei

Erweiterungsmodule der Ausgänge identifiziert und belegt zwei Adressen. Dies müssen Sie beim Adressieren des Moduls beachten, weil es sich bei der zweiten dem Modul zugewiesenen Adresse um die an den Schaltern eingestellte Adresse + 1 handelt (wenn an den Schaltern die Adresse 31 eingestellt wird, wird die zweite dem Modul zugewiesene Adresse den Wert 0 erhalten). Ist diese Adresse schon besetzt, wird die Zentrale nicht im Stande sein, die Identifizierung richtig abzuschließen.

Schalter 8, in ON-Stellung eingestellt, ermöglicht die Aufnahme von Ansagen. In der OFF - Stellung sperrt er die Möglichkeit der Aufnahme einer Ansage.



1.2 Signalisierung an den Dioden

Die Dioden M0, M1, M2 und M3 zeigen an, welche Ansage aktuell aufgenommen bzw. wiedergegeben wird. Die Umschaltung der folgenden Ansagen erfolgt mit der Taste NEXT. Die Ansagenummer können Sie anhand der Tabelle 2 bestimmen.

Ansagenummer	LED-Diode			
	M3	M2	M1	M0
1	☐	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐	☒
3	☐	☐	☒	☐
4	☐	☐	☒	☒
5	☐	☒	☐	☐
6	☐	☒	☐	☒
7	☐	☒	☒	☐
8	☐	☒	☒	☒
9	☒	☐	☐	☐
10	☒	☐	☐	☒
11	☒	☐	☒	☐
12	☒	☐	☒	☒
13	☒	☒	☐	☐
14	☒	☒	☐	☒
15	☒	☒	☒	☐
16	☒	☒	☒	☒

☐ - Diode leuchtet nicht

☒ - Diode leuchtet

Tabelle 2.

PLAY - Diode leuchtet im Laufe der Ansagewiedergabe.

REC - Diode leuchtet im Laufe der Ansageaufnahme.

ME - Diode leuchtet, wenn das Sprachausgabemodul VMG-16 im Bedienungsmodus der Ansagen mit veränderlicher Länge arbeitet und der für die Ansagen bestimmte Modulspeicher voll ist.

EA - Diode leuchtet nach Einschalten der Speisung. Bei der Zusammenarbeit mit der Alarmzentrale CA-64 oder INTEGRA blinkt die Diode mit veränderlicher Frequenz und signalisiert dadurch die Kommunikation (sie leuchtet, wenn das Modul im System nicht identifiziert wurde bzw. das Programm STARTER arbeitet).

Sonst wird an den Dioden auch die Lautstärke der wiedergebenden Ansagen angezeigt (siehe: REGULIERUNG DER LAUTSTÄRKE). Für Pegel 1 leuchtet die Diode M3, für Pegel 2 leuchten die Dioden M3 und M2 usw., bis hin zum Pegel 8, wo alle Dioden leuchten.

2. Installation und Inbetriebnahme des Moduls VMG-16



Sämtliche Anschlüsse sind bei abgeschalteter Speisung vorzunehmen.

2.1 Zusammenarbeit mit den Alarmzentralen CA-64 oder INTEGRA

1. Stellen Sie mit den DIP-Schaltern die richtige Adresse und die Optionen, die sich auf den Betrieb des Moduls beziehen, ein.
2. Schließen Sie die Klemmen CLK, DTA und COM mit Leitungen an den Bus der Hauptplatine der Alarmzentrale an.
3. Schließen Sie je nach Bedarf einen Lautsprecher an die Klemmen SPEAKER bzw. einen Audioverstärker oder Hörer an die LINE-Buchse an.
4. Schließen Sie die Leitungen des Sabotagekreises des Gehäuses an die Klemmen TMP und COM an. Sollte der Sabotagekontakt nicht an den Eingang TMP angeschlossen werden, dann schließen Sie die Klemme TMP mit der Masse COM kurz.
5. Schließen Sie die Leitungen der Modulspeisung an die Klemmen +12V und COM an. Die das Modul speisende Spannung muss nicht von der Hauptplatte der Zentrale zugeführt werden. Dazu können Sie ein Netzgerät oder ein anderes Erweiterungsmodul mit einem Netzteil verwenden.
6. Schalten Sie die Speisung des Alarmsystems ein. Die EA - Diode fängt an zu leuchten.
7. Rufen Sie im LCD-Bedienteil die Funktion MODULIDENTIFIZIERUNG auf (→SERVICEMODUS →STRUKTUR →MODULE →IDENTIFIZIERUNG →MODULIDENTIFIZIERUNG). Nach der durchgeführten Identifizierung fängt die Diode an zu blinken.
8. Programmieren Sie die dem Erweiterungsmodul zugewiesenen Ausgänge entsprechend:
 - Wählen Sie den Reaktionstyp des Ausgangs, d.h. die Umstände festsetzen, unter denen die Ansage wiedergegeben werden wird;
 - Schalten Sie die Option „Polarisierung“ ein.

Achtung: Die Ansage wird nur einmal wiedergegeben, unabhängig von der Aktivitätszeit des Ausgangs der Zentrale. Wenn die Ansage mehrmals wiedergegeben werden soll, ist für den Ausgang die Option „Pulsieren“ auszuwählen.

9. Beenden Sie den SERVICEMODUS und speichern Sie die Änderungen in der Alarmzentrale.

2.2 Zusammenarbeit mit beliebiger Steuerungseinrichtung

1. Wählen Sie mit den DIP-Schaltern die Optionen, die sich auf den Betrieb des Moduls beziehen.

2. Verbinden Sie die Eingänge des Moduls anhand von Leitungen mit den Ausgängen der Steuerungseinrichtung.
3. Schließen Sie je nach Bedarf einen Lautsprecher an die Klemmen SPEAKER bzw. einen Audioverstärker oder Hörer an die LINE-Buchse an.
4. Schließen Sie die Speiseleitungen des Moduls an die Klemmen +12V und COM an. Die Speisespannung können Sie von einer Steuerungseinrichtung oder von einem beliebigen Netzgerät mit Ausgangsspannung 12 V DC zuführen.
5. Schalten Sie die Speisung ein. Die EA - Diode fängt an zu leuchten.

3. Bedienung des lokalen Sprachausgabemoduls

3.1 Aufnahme der Ansagen

Je nach der Einstellung der DIP-Schalter können Sie 8 bzw. 16 Ansagen mit fester oder veränderlicher Länge aufnehmen.

Um eine Ansage aufzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bringen Sie den DIP-Schalter 8 in die ON-Stellung.
2. Wählen Sie mit der Taste NEXT die Nummer der aufzunehmenden Ansage (die Nummer wird an den Dioden M3...M0 angezeigt).
3. Drücken und halten Sie die Taste REC. Die Diode REC fängt an zu leuchten.
4. Sprechen Sie den Text der Ansage vor.
5. Lassen Sie die Taste REC los. Die Diode REC erlischt.

Hinweise:

- *Wenn im Bedienungsmodus der Ansagen mit fester Länge (DIP- Schalter 6 in OFF - Stellung) eine Aufnahmezeit von 15 Sekunden überschritten wurde, hört die Aufnahme automatisch auf.*
- *Das Umschalten des Moduls vom Bedienungsmodus der Ansagen mit fester Länge zum Bedienungsmodus der Ansagen mit veränderlicher Länge (oder umgekehrt) macht eine wiederholte Aufnahme aller Ansagen notwendig.*
- *Im Bedienungsmodus der Ansagen mit veränderlicher Länge macht der Austausch einer beliebigen Ansage gegen eine andere (mit einer anderen Länge) eine wiederholte Aufnahme aller nachfolgenden Ansagen notwendig.*

3.2 Wiedergabe der Ansagen

Wenn das Sprachausgabemodul VMG-16 mit der Alarmzentrale CA-64 oder INTEGRA als Erweiterungsmodul der Ausgänge zusammenarbeitet, werden die Ansagen nach der Aktivierung des richtigen Ausganges des Alarmsystems wiedergegeben. Die erste Ansage nach der Aktivierung des ersten Ausganges am Erweiterungsmodul, die zweite nach der Aktivierung des zweiten Ausganges am Erweiterungsmodul, usw.

Wenn das Sprachausgabemodul VMG-16 mit einer anderen Steuerungseinrichtung (z.B. einer anderen Alarmzentrale) zusammenarbeitet, werden die Ansagen wiedergegeben, nachdem die Steuerspannung (0 V) dem richtigen Moduleingang zugeführt worden ist. Die erste Ansage, nachdem die Steuerspannung dem Eingang IN1 zugeführt worden ist, die zweite Ansage, nachdem die Steuerspannung dem Eingang IN2 zugeführt worden ist, usw. Die Eingänge sind für die Zusammenarbeit mit den Ausgängen vom Typ OC bestimmt.

Das Sprachausgabemodul VMG-16 stellt bis zu 32 Ansage-Wiedergabebefehle in eine Reihenfolge.

Es ist möglich, die Wiedergabe von Hand zu betätigen. Zu diesem Zweck ist mit der Taste NEXT die Nummer der wiederzugebenden Ansage auszuwählen und die Taste PLAY zu drücken (die Diode PLAY fängt an zu leuchten).

Achtung: Wenn das Sprachausgabemodul VMG-16 im Bedienungsmodus der Ansagen mit veränderlicher Länge arbeitet und nicht alle Ansagen aufgenommen wurden, wird durch eine versuchte Wiedergabe der nicht bestehenden Ansagen die erste Ansage eingeschaltet.

3.3 Regulierung der Lautstärke

Sie können die Lautstärke des Ausgangs SPEAKER einstellen. Zu diesem Zweck gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste NEXT und halten etwa 2 Sekunden lang. An den Dioden wird der aktuelle Lautstärkepegel angezeigt (nach dreimaligem Blinken werden die Dioden konstant leuchten).
2. Um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie die Taste PLAY, um sie herabzusetzen - drücken Sie die Taste REC (Einstellbereich von 1 bis 8). Die Dioden an der Platine zeigen die entsprechende Lautstärke an.
3. Nach der Einstellung der gewünschten Lautstärke drücken Sie Taste NEXT, um die Einstellungsfunktion zu verlassen. Die Dioden, die die Lautstärke anzeigen, erlöschen (Diode EA leuchtet auf).

Achtung: Wenn nach der Betätigung der Funktion Lautstärkeregelung innerhalb von 15 Sekunden keine Operationen ausgeführt werden, kommt das Modul automatisch zum normalen Betriebsmodus zurück.

4. Technische Daten

Maximale Zahl der gespeicherten Ansagen	16
Nennspeisespannung	10,5V...14V DC
Mittlere Stromaufnahme (ohne Wiedergabe der Ansagen)	60 mA
Maximale Stromaufnahme (Wiedergabe einer Ansage)	1,2 A
Empfohlene Impedanz des angeschlossenen Lautsprechers	8 Ω
Maximale Leistung des Lautsprecherausgangs	6 W
Betriebstemperaturbereich	5 ÷ 45°C
Abmessungen der Platine	68x140 mm
Gewicht	90 g

Die aktuelle EC-Konformitätserklärung und sonstige Zertifikate können der
Webseite **www.satel.pl** entnommen werden



SATEL sp. z o.o.
ul. Schuberta 79
80-172 Gdańsk
POLEN
Fon: (+48) 58 320 94 00
info@satel.pl
www.satel.pl